

Jahresbericht

Auf zu neuen Ufern!



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre Liebe Kolleginnen und Kollegen des hawa

Der Rückblick auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr gehört neben dem persönlichen Kontakt zu Aktionären, Mitarbeitern und Partnern zu den schönsten und befriedigendsten Momenten im Leben des hawadoc-Präsidenten.

Auch für das vergangene Geschäftsjahr mit dem sonnigen, heissen Jahrhundert-Sommer darf ich Ihnen einen beinahe wolkenlosen, sehr erfreulichen Jahresbericht unserer nun bereits 5-jährigen hawadoc AG vorlegen.



ALFRED RÖSLI

Das Jahr stand ganz im Zeichen des Aufbaus von hawatrust, unseres neuen TrustCenter-Geschäftsbereiches. Mit grossem Einsatz aller Beteiligten und äusserst wertvoller Unterstützung durch unsere Partner BlueCare, Apotheke »Zur Rose« und die Ärztekasse, denen an dieser Stelle unser grosser Dank gebührt, konnten alle gesetzten Ziele erreicht, zum Teil sogar übertroffen werden!

Im Managed Care-Bereich gelang es nach langen Verhandlungen, neu wieder einen guten Vertrag mit der SWICA per 1.1.2004 auszuhandeln und durch die hawa-Mitglieder mittels Urabstimmung rechtsgültig werden zu lassen. hawa und hawadoc erschliessen sich dadurch ein beachtliches Potential an MC-Versicherten und interessante Kooperationsprojekte.

Im Weiteren galt es dann, auf Basis der Erkenntnis des 4-jährigen Pilotprojektes »Prospektive Netzpauschale« eine Neuausrichtung der Zusammenarbeit mit den durch Unimedes vertretenen Krankenkassen zu verhandeln. Auch diesem neuen Vertrag, in den rund 8'700 Versicherte eingebunden sind, wurde von den Vereinsmitgliedern in einer Urabstimmung überzeugend zugestimmt.

Nach sorgfältiger Suche und Evaluation konnte hawadoc Anfang Dezember aus dem zu eng gewordenen Büroraum an der Pflanzschulstrasse in eigene Büros im Stadtzentrum an der Schmidgasse 7 umziehen und den Jahresendspurt antreten.

Der Jahresabschluss 2003 ergab trotz grosser Investitionen eine fast ausgeglichene Rechnung, so dass hawadoc im Jahr 2004 mit gesunden Finanzen ins operative TrustCenter-Geschäft einsteigen kann!

Grossen Dank für das erfolgreiche Jahr gebührt unserem Geschäftsführer Yves Broccon, Sandra Züst, unseren Partnern, dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung sowie allen aktiv mitarbeitenden Vereinsmitgliedern des hawa. Ohne die vielen Anregungen und Beiträge sowie das Wohlwollen aller Beteiligten könnte ich nicht wiederholen: Wir hatten ein gutes Jahr und die hawadoc ist gesund!

Für den Verwaltungsrat der hawadoc AG

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'A. Rösli'.

Dr. med. Alfred Rösli
Präsident

Winterthur, im April 2004

Rückblick 2003

Zur Bewältigung der mannigfaltigen Aufgaben tagte die Geschäftsleitung in einem 2-wöchentlichen Rhythmus. Der Verwaltungsrat tagte im Berichtsjahr 4-mal und die Führungskonferenz 3-mal. Zusätzlich zu diesen regelmässigen Arbeitssitzungen der Leitungsorgane wurden 928 Arbeitsstunden von hawa-Mitgliedern geleistet. Die Arbeit wurde mit einem Stundenansatz von CHF 150.– entschädigt.

Chronologie der Schwerpunkte unserer Arbeiten:

27. Januar Verabschiedung der Businessplanung TrustCenter hawatrust durch den Verwaltungsrat.

31. Januar Realisierung des End-zu-End verschlüsselten Datenaustausches zwischen den hawa-Ärzten und dem Kantonsspital Winterthur.

3. Februar Aufschaltung der neu gestalteten und inhaltlich vollständig überarbeiteten Homepage der hawadoc.

7. März Gemeinsame Einkaufsaktion für halbautomatische Defibrillatoren für die Ärzteschaft Winterthur und Andelfingen (AWA).

19. März Generalversammlung hawadoc AG.

11. April Aufschaltung einer neuen und eigenen Homepage für den Geschäftsbereich hawatrust.

20. April Einkaufsaktion für den hawa für Grippeimpfstoffe mit unserer bewährten Kooperationspartnerin, der Apotheke »Zur Rose«.

25. April Frühlingausgabe des news-Bulletins mit der Headline: Mit eigenen Daten in die Zukunft!

1. Mai Einführung des Praxisvertretungsmodells mit dem Kantonsspital Winterthur (KSW) für die ÄrztInnen des hawa.

14. Mai In einer Konsultativabstimmung stimmt der hawa anlässlich der Mitgliederversammlung der Ausweitung des Zweckartikels im Zusammenhang mit dem TrustCenter-Aufbau, einer allfälligen Erhöhung des Aktienkapitals und der Einbindung weiterer ÄrztInnen in den Aktionärsvertrag zu.

14. Mai Die Ärztesgesellschaft des Kantons Zürich unterzeichnet den TrustCenter-Mandatsvertrag und legitimiert hawadoc, den TrustCenter-Betrieb aufzunehmen.

23. Mai Versand der ersten TrustCenter-Anschlussverträge an Interessenten.

8. Juli hawadoc feiert ihr erfolgreiches 5-jähriges Bestehen!

14. Juli Aufnahme der Zusammenarbeit mit der Ärztekasse als Kooperationspartner im TrustCenter-Bereich.

23. Juli Unterzeichnung des Rahmenvertrages im Auftrag des hawa für die Zusammenarbeit im Managed Care-Bereich mit SWICA.

27. August Erweiterung der Zusammenarbeit mit der Apotheke »Zur Rose« als Kooperationspartner im TrustCenter-Bereich.

3. September Anlässlich der ausserordentlichen Generalversammlung wird Peter Stuber aus Winterthur als Nachfolger von Alfred Pfiffner in den Verwaltungsrat gewählt.

19. September Herbstausgabe des news-Bulletins mit der Headline: hawa – ein starkes Netz für jedermann?

6. November Plattform-Nachmittag mit dem hawa-Netz mit dem provokativen Thema: hawa 2008 – gehöre ich dazu?

12. November Klausur des erweiterten Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung zur Erarbeitung der Planung 2004.

1. Dezember hawadoc zieht in eigene Räumlichkeiten an die Schmidgasse 7 in Winterthur.

11. Dezember Abschluss der Verhandlungen mit Unimedes betreffend Zusammenarbeit im Managed Care-Bereich mit dem hawa ab 2004.

31. Dezember 470 Ärzte und Ärztinnen haben sich dem TrustCenter hawatrust angeschlossen.

Aufbaujahr 2003

Nachdem der Verwaltungsrat am 27. Januar den Businessplan für das TrustCenter hawatrust genehmigt hatte, wurde mit grossem Engagement am Aufbau des neuen Geschäftsbereiches gearbeitet.

Die Ärztesgesellschaft Zürich mandatierte hawadoc am 14. Mai für den Betrieb des TrustCenters. Mit der Legitimierung zweier weiterer TrustCenter ist im Kanton Zürich eine einzigartige Konkurrenzsituation entstanden, welche verstärkte Bemühungen bei der Akquisition von Kunden erforderte.

Das ganze Jahr hindurch wurden in verschiedenen regionalen und fachspezifischen Ärztegruppierungen Informationsveranstaltungen durchgeführt. Auf verschiedenen Ebenen wurden Promotionsaktivitäten eingeleitet und die Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern aufgenommen. Bereits im April konnte eine eigens für den neuen Geschäftsbereich eingerichtete Homepage freigeschaltet werden und in der Zürcher Ärztezeitung von Mai bis Dezember wurden vier ganzseitige Inserate geschaltet. Für die wohlwollende Unterstützung seitens der Ärztesgesellschaft des Kantons Zürich sei an dieser Stelle herzlich gedankt!

Bis zum Jahresende machte sich das grosse Engagement bezahlt und die geplante Kundenanzahl von 400 konnte sogar noch übertroffen werden. Per Ende 2003 haben 470 ÄrztInnen des Kantons Zürich einen Vertrag mit dem TrustCenter hawatrust unterzeichnet. Über den gesamten Kanton waren es von total 2'800 ÄrztInnen bereits über 1'400, welche sich einem der drei Zürcher TrustCenter angeschlossen hatten. In der ganzen Schweiz haben per Ende Jahr über 5'000 Ärzte bei einem der 11 TrustCenter unterzeichnet.

Rechnung 2003

Der Aufbau des neuen Geschäftsbereiches brachte Investitionen in der Höhe von rund 100'000 CHF mit sich, welche auf drei Jahre abgeschrieben werden.

Der Nettoerfolg liegt im Aufbaujahr nur leicht in der Verlustzone und präsentiert sich im budgetierten Rahmen gemäss Businessplan.

Speziell erwähnt seien die im Aufbaujahr bereits geleisteten Kooperationsbeiträge unserer beiden Partner, der Ärztekasse und der Apotheke »Zur Rose«, welche letztendlich das nachfolgende erfreuliche finanzielle Ergebnis für 2003 ermöglichten.

Nettoerfolg (in CHF 1000)	2003
Ertrag hawatrust	130
Kooperation mit Ärztekasse	40
Kooperation mit Apotheke »Zur Rose«	90
Aufwand hawatrust	-156
Personalkosten	-89
Produktionskosten	-11
Übrige Verwaltungskosten	-13
Abschreibungen Investitionen	-33
Rückstellung für Vorleistungen hawa	-10
Nettoerfolg	-26

Unsere Partner im Überblick

Managementpartner



BlueCare
8400 Winterthur

Managed Care



SanaCare
8400 Winterthur



Unimedes
6006 Luzern

Betriebspartner



Trust X Management AG
8411 Winterthur



argomed Ärzte AG
5405 Baden-Dättwil



NewIndex
8400 Winterthur



thurcare
8500 Frauenfeld



HEALTH INFO NET AG
8400 Winterthur



med-swiss.net
8002 Zürich

Kooperationspartner



Apotheke »Zur Rose« AG
8500 Frauenfeld



Ärzteliga
8048 Zürich



Das standesnahe Inkasso-System für das Schweizer Gesundheitswesen

INKASSOMED
8603 Schwerzenbach

Versicherer



Krankenkasse Aquilana
5400 Baden



ProVita
8400 Winterthur



Atupri Krankenkasse
8050 Zürich Oerlikon



SWICA
8401 Winterthur



Betriebskrankenkasse
Heerbrugg
9435 Heerbrugg



Visana
8407 Winterthur



carena schweiz
8355 Aadorf



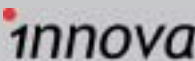
WinCare
8400 Winterthur



Concordia
8400 Winterthur



Xundheit (ex ÖKK Luzern)
6002 Luzern



Wir versichern Lebensqualität

Innova
9201 Gossau



kmu Krankenversicherung
8410 Winterthur



Kolping Krankenkasse AG
8600 Dübendorf



ÖKK – Öffentliche
Krankenkasse
8400 Winterthur

Zusammenarbeit mit Partnern

Neue Vertragsgrundlage mit Unimedes

Im Auftrag des hawa und in Zusammenarbeit mit Unimedes wurde zunächst das während drei Jahren geführte Pilotprojekt «Prospektive Netzpauschale» ausgewertet.

Die Versorgungsausgaben waren in den Jahren 2000 und 2001 (2002 liegt noch nicht definitiv vor) unter dem im voraus definierten Kostenniveau und die Kostensteigerung konnte gegenüber dem Kantonsmittel um 3 Prozentpunkte unterboten werden. Im weiteren verzeichnete das hawa-Netz im Vergleich zu den übrigen Hausarztnetzen bei Unimedes eine wesentlich günstigere Kostenentwicklung, was unter anderem auf den erhöhten Organisationsgrad des hawa-Netzes mit der Betriebsgesellschaft hawadoc zurückgeführt wird.

Mit dem Pilot konnte die Basis für eine langfristige Zusammenarbeit geschaffen werden und die Verhandlungsdelegationen konnten Ende Jahr das Vertragswerk vorlegen, welches von beiden Vertragsparteien unterzeichnet wurde.

Die KPT ist bereits per Ende 2002 aus dem Kassenverbund Unimedes ausgetreten. In einer Übergangsvereinbarung wurde die weitere Zusammenarbeit bis Ende 2003 festgehalten. Ziel war es, ein von der KPT neu entwickeltes alternatives Versicherungsmodell zu prüfen und mögliche Zusammenarbeitsmodelle zu diskutieren. Aufgrund der stark abweichenden administrativen und organisatorischen Abläufe kam es aber zu keiner Einigung und die Zusammenarbeit mit der KPT lief per 31. Dezember 2003 aus.

Neues Vertragsmodell mit SWICA

Im Auftrag des hawa wurde eine Zusammenarbeit im Managed Care-Bereich mit SWICA geprüft. Mitte Jahr konnten sich die Verhandlungsdelegationen einigen und das auf dem AMC-Standard basierende Vertragswerk wurde unterzeichnet. Das Modell sieht vor, dass die NetzärztInnen finanzielle Verantwortung tragen und das Einsparziel wurde bei 10% festgelegt.

Mit SWICA konnte ein regional stark vertretener Partner gefunden werden, welcher schon seit vielen Jahren eine führende Rolle im Bereich der alternativen Versicherungsmodelle einnimmt.

Fallmanagement mit Concordia

Anfang Jahr wurde mit der SanaCare ein Projekt formuliert, welches den Aufbau des Fallmanagements für das hawa-Netz in Zusammenarbeit mit einem SanaCare-Versicherer vorsieht. Die Concordia war sehr interessiert und es kam bald zu ersten Gesprächen. Gemeinsam wurde per Ende Jahr ein Projektplan erstellt und im ersten Halbjahr 2004 soll nun die Umsetzung anlaufen.

Erprobung Praxistauglichkeit des Thurgauer Morbiditätsindikators mit Visana

Im Sinne eines Pilotprojektes hat der hawa begonnen, mit einer beschränkten Anzahl Mitglieder und einer Krankenkasse die Praxistauglichkeit des Thurgauer Morbiditätsindikators (TMI) unter Alltagsbedingungen zu testen. Wir sind guter Dinge, gemeinsam mit dem Hortenzentrum an der Uni ZH genügend aussagekräftige Resultate zu sammeln, um bei positivem Ausgang die Einführung des TMI bei allen Patienten zur Objektivierung unserer Arbeit benutzen zu können.

Unsere Kooperationspartner

Mit dem Aufbau des TrustCenter-Geschäftes konnte die bereits bestehende Kooperation mit der Apotheke »Zur Rose« erweitert und mit der Ärztekasse ein weiterer Kooperationspartner gewonnen werden. Damit stehen hawadoc zwei starke Partner zur Seite. Das Ziel der Kooperation ist die gegenseitige Unterstützung bei der Akquisition von Kunden und die Erschliessung von operativen Synergien.

Herzlichen Dank an BlueCare

Unsere Managementpartnerin BlueCare, welche Mitaktionärin bei hawadoc ist, hat uns auch im Jahr 2003 wieder professionell beim Aufbau des neuen Geschäftsbereiches hawatrust unterstützt. Wir möchten an dieser Stelle für die hervorragende Zusammenarbeit und das langjährige Gastrecht herzlich danken.

Rechnung 2003

Erfolgsrechnung

Das Jahr 2003 schloss mit einem leicht negativen Unternehmensergebnis von -7'336 CHF ab. Unter Berücksichtigung des neuen Geschäftsbereiches hawatrust liegt dieses Ergebnis aber über den Erwartungen und ist deshalb erfreulich.

Die gesamten Bruttoeinnahmen liegen 34'334 CHF unter dem Vorjahreswert. Die Kassenerträge sind gegenüber dem Vorjahr um rund 113'251 CHF tiefer ausgefallen. Der Fehlbetrag ist durch die ausbleibende Unimedes-Bonusentschädigung 2002 bedingt. Dem gegenüber steht ein deutlich höherer übriger Ertrag, welcher hauptsächlich aufgrund von Kooperationserträgen im Zusammenhang mit dem neuen TrustCenter-Geschäftsbereich zustande kam.

Der gegenüber dem Vorjahr um 3,2% angestiegene Personalaufwand ist auf die Mehrarbeit im TrustCenter-Aufbau zurückzuführen.

Der Werbeaufwand ist gegenüber dem Vorjahr tiefer ausgefallen. Grund dafür sind die einmaligen Kosten im Jahr 2002 für die Neugestaltung der hawadoc-Homepage und des news-Magazins.

Die Nutzungs- und Wartungsgebühren für BlueEvidence sind unter anderem aufgrund einer gewährten Preisermässigung durch BlueCare um 15% tiefer ausgefallen.

Bilanz

Die Reduktion des Umlaufvermögens gegenüber dem Vorjahr ist hauptsächlich auf die Rückerstattung der vom hawa vorgeleisteten Betriebsbeiträge in der Höhe von 217'560 CHF zurückzuführen. Diese erfolgte mit der Schlussabrechnung der Beiträge 2002 und führte neben entsprechendem Liquiditätsabfluss zur massiven Vorjahresabweichung bei den übrigen kurzfristigen Verpflichtungen.

Das Anlagevermögen hat um 89'143 CHF zugenommen. Die Veränderung ist auf die Anschaffung von Mobiliar mit dem Bezug eigener Büroräumlichkeiten und der Aktivierung von Investitionskosten im Zusammenhang mit dem neuen Geschäftsbereich hawatrust zurückzuführen.

Erfolgsrechnung 1. Januar bis 31. Dezember


	2003	2002	Abweichung
Hausärzte Sockelbeitrag	188'968.20	189'000.00	-31.80
Hausärzte variabler Beitrag	222'544.20	242'436.10	-19'891.90
Ertrag aus Abgeltungen MC-Kassenverträge	63'284.35	176'534.95	-113'250.60
Übriger Ertrag	144'817.13	45'977.00	98'840.13
Bruttoeinnahmen	619'613.88	653'948.05	-34'334.17
Personalaufwand/Externe Leistungen	-410'515.65	-397'813.50	-12'702.15
Raumaufwand	-10'569.85	-8'982.25	-1'587.60
Verwaltungsaufwand	-68'212.40	-64'796.90	-3'415.50
Werbeaufwand	-20'136.20	-49'293.90	29'157.70
Nutzungs- und Wartungsgebühr BlueEvidence	-97'240.50	-114'869.95	17'629.45
Finanzerfolg	568.29	1'710.21	-1'141.92
Abschreibungen	-25'550.95	-15'900.25	-9'650.70
Betriebsverlust/-gewinn	-12'043.38	4'001.51	-16'044.89
Ausserordentlicher Erfolg	5'206.50	0.00	5'206.50
Steuern	-499.40	-757.75	258.35
Jahresverlust/-gewinn	-7'336.28	3'243.76	-10'580.04
Total Aufwand	-631'657.26	-649'946.54	18'289.28

Bilanz per 31. Dezember

AKTIVEN	2003	2002	Abweichung
Flüssige Mittel	70'550.95	582'485.65	-511'934.70
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	157'632.95	122'356.86	35'276.09
Aktive Rechnungsabgrenzung	109'218.65	26'532.35	82'686.30
Total Umlaufvermögen	337'402.55	731'374.86	-393'972.31
Mobilien	46'443.05	18'300.00	28'143.05
Software-Lizenz BlueEvidence	0.00	5'500.00	-5'500.00
Aktiven hawatrust	66'500.00	0.00	66'500.00
Total Anlagevermögen	112'943.05	23'800.00	89'143.05
Total Aktiven	450'345.60	755'174.86	-304'829.26
PASSIVEN	2003	2002	Abweichung
Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen	132'612.12	110'661.05	21'951.07
Übrige kurzfristige Verpflichtungen	35'428.05	255'446.30	-220'018.25
Passive Rechnungsabgrenzung	54'640.60	154'066.40	-99'425.80
Total Fremdkapital	222'680.77	520'173.75	-297'492.98
Aktienkapital	200'000.00	200'000.00	0.00
Gesetzliche Reserven	31'000.00	30'000.00	1'000.00
Bilanzverlust/-gewinn	-3'335.17	5'001.11	-8'336.28
Total Eigenkapital	227'664.83	235'001.11	-7'336.28
Total Passiven	450'345.60	755'174.86	-304'829.26



**GUBLER
TREUHAND AG**

 Mitglied der Treuhänder-Kammer

An die
Generalversammlung der
hawadoc AG
Schmidgasse 7
8400 Winterthur

19. März 2004 Bo

Bericht der Revisionsstelle zum Geschäftsjahr 2003

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang) der hawadoc AG für das am 31. Dezember 2003 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Mit freundlichen Grüßen

Gubler Treuhand AG
Winterthur

Urs Boner

Dipl. Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Zahlen und Fakten im hawa-Netz

Ärzte im hawa-Netz

Die Mitgliederzahl im hawa-Netz ist im Jahr 2003 konstant geblieben. Im Berichtsjahr haben sechs ÄrztInnen den hawa verlassen. Dem gegenüber stehen sechs Neumitglieder, drei davon haben eine Praxis eines hawa-Kollegen übernommen.

Die Verteilung der Stadt- resp. LandärztInnen ist im Jahr 2003 fast konstant geblieben:

	Per 31.12.2003	Per 31.12.2002
Stadt	55	56
Land	50	49

Die im Netz vertretenen Fachrichtungen haben sich im Berichtsjahr folgendermassen entwickelt:

	Per 31.12.2003	Per 31.12.2002
Allgemeinpraktiker	64	66
Internisten	29	26
Pädiater	12	13
Total	105	105

Managed Care-Versicherte

Der Versichertenbestand hat im Jahr 2003 leicht zugenommen und das Wachstum liegt bei knapp 4%.

Durchschnittlich betreut jeder hawa-Arzt bzw. jede hawa-Ärztin 248 Hausarztversicherte. In der Region Winterthur/Andelfingen wird jeder sechste Wohnhafte durch das hawa-Hausarztnetz versorgt.

14 Kranken- versicherer unter Vertrag	Anzahl MC-Versicherte	
	31.12.2003	31.12. 2002
Wincare	12'556	12'276
ProVita	2'757	2'280
ÖKK Winterthur	2'883	2'398
Concordia	1'933	1'887
kmu	2'059	2'061
KPT	1'137	1'717
Visana	1'042	1'044
Übrige Versicherer	1'630	1'419
Total	25'997	25'082
Veränderung zum Vorjahr +3,65 %		

Verein hawa

Mitarbeit in Qualitätszirkeln

Mit grosser Freude können wir feststellen, dass acht Jahre nach Gründung unseres Vereins die regelmässige Arbeit in Qualitätszirkeln zur Routine geworden ist. Das von vielen noch vor wenigen Jahren skeptisch oder gar als nutzlos beurteilte Lernen voneinander wird heute von den meisten Mitgliedern als positive Erfahrung geschätzt.

Praxisvertretungsmodell mit der Medizinischen Klinik des Kantonsspitals Winterthur

Im April konnte mit dem Departement für Innere Medizin des Kantonsspitals Winterthur (DIM KSW) eine Vereinbarung über ein gegenseitiges Praxisvertretungsmodell unterzeichnet werden. Es ermöglicht hawa-Mitgliedern, während Stages im KSW ihr klinisches Können und Wissen aufzufrischen, während Assistenten des DIM KSW Gelegenheit erhalten, in Grundversorgerpraxen praktische Erfahrung mit der Arbeit ausserhalb des Spitals zu sammeln.

Winterthurer Fortbildungstag

Am traditionellen Winterthurer Fortbildungstag zum Thema «Aging» stellte Ueli Grob mit viel Erfolg

die Resultate einer in den hawa-Praxen durchgeführten Erhebung vor. Wir möchten es an dieser Stelle nicht unterlassen, auch unserem Mitglied Hannes Kappeler für diese von ihm initiierte und während 25 Jahren selbst organisierte Veranstaltung zu danken.

Entwicklung eines Qualitätsmodells

Zwei Mitglieder des hawa arbeiten in der Arbeitsgruppe Quali-Med-Net von med-swiss.net, dem Dachverband der Hausarztnetzwerke, mit. Nach beschwerlichen Startzeiten zeichnete sich in der zweiten Jahreshälfte eine gute Lösung in der Mitarbeit am Schweizer Pilotprojekt zur Qualitätskontrolle unserer Praxen ab. Es geht dabei nicht um eine Benotung unserer eigentlichen ärztlichen Tätigkeit, sondern um die Beurteilung und Beratung unserer eigenen Arbeitsbedingungen, derjenigen unserer MitarbeiterInnen und um eine Beurteilung durch unsere Patientinnen und Patienten.

Letzteres überschneidet sich zum Teil mit der Patientenbefragung QualiDoc, was natürlich wenig Sinn macht. Dies müssen wir noch korrigieren. In einem zweiten Schritt sollen dann auch valide



Indikatoren gesucht werden, um nicht nur einzelne Praxen, sondern ganze Netzwerke untereinander zu vergleichen.

Bericht von der hawa-Plattform am 6.11.2003

An der sehr gut besuchten Plattform vom November kam klar zum Ausdruck, dass die hawa-Ärztinnen und Ärzte den Netzgedanken als Chance für uns Grundversorger voll unterstützen. hawa als «Gewerkschaft» soll sich nicht mehr in erster Linie aufs Gatekeeping und Kosten sparen fokussieren, sondern auf die Qualität der Versorgung konzentrieren.

Das Patientenwohl soll stets im Zentrum stehen. Das Netz muss aber auch Halt und Sicherheit für die das Netz bildenden ÄrztInnen bieten ohne Einengung der für gute Leistungen absolut notwendigen ärztlichen Freiheit. Nur gesunde und für ihre Arbeit angemessen honorierte ÄrztInnen garantieren die angestrebte Qualität in der Versorgung. Eine Arbeitsgruppe wurde beauftragt, den Zweckartikel der Vereinsstatuten in diesem Sinne zu überarbeiten und nach breiter Vernehmlassung der Generalversammlung im Mai 2004 vorzulegen.

Zum Abschluss der Veranstaltung ging Hans-Ueli Regius, Generaldirektor der SWICA Gesundheitsorganisation, auf die Vorstellungen und Wünsche ein, die er als Versicherer an ein Ärztenetz hat. Beim gemütlichen Nachtessenklang der Tag mit regen Diskussionen angenehm aus.

Den Organisatoren und Moderatoren gebührt an dieser Stelle Lob und Dank!



Ausblick 2004

Im bewährten Rahmen führte der Verwaltungsrat im November seine Planungsklausur durch und setzte die Schwergewichte für das Geschäftsjahr 2004:

- **Überführung von hawatrust in die Produktion und Konsolidierung im MC-Bereich**
- **Personelle Entflechtung von hawa und hawadoc**

Die erfolgreiche Abwicklung der TrustCenter-Dienstleistungen für die Kunden stellt für hawadoc im Jahr 2004 eine prioritäre Herausforderung dar, eine personelle Aufstockung im kaufmännischen Bereich ist zu diesem Zweck zu realisieren. Mit den Kooperationspartnern Apotheke »Zur Rose« und Ärztekasse soll das Potential von weiteren, noch bei keinem TrustCenter angeschlossenen 1'500 ÄrztInnen im Kanton Zürich bearbeitet werden.

Durch Verträge mit den wichtigsten Krankenkassen soll die Abgeltung für die elektronische Rechnungsstellung via TrustCenter erreicht werden und unseren Kunden ein realer Mehrwert aus ihrer Kooperation mit uns erwachsen.

Im Managed Care-Bereich sollen die Projekte mit den Versicherungspartnern in den Sparten Fallmanagement, Einführung des Thurgauer Morbiditätsindicators und Weiterentwicklung der Netzbudgetberechnungen realisiert werden. Auf nationaler Ebene wird das Projekt Quali-Med-Net aktiv weiterverfolgt und unterstützt.

Durch die aktive Suche eines neuen Vereinspräsidenten für den hawa soll das Ziel einer Entflechtung von hawa und hawadoc angesteuert und durch eine neue Vereinsführung realisiert werden. hawadoc als Dienstleistungs- und Kompetenzzentrum für die Ärzteschaft soll die Möglichkeit haben, auch für weitere ÄrztInnen-Gruppen tätig zu werden und allenfalls – im Rahmen der vorgegebenen Aktienmehrheit des Vereins hawa – das Aktionariat gegebenenfalls zu öffnen.

hawadoc soll den Verein unterstützen, die neue, an der letzten Plattform erarbeitete Ausrichtung des Vereinszwecks in Richtung Qualität für Patienten und Mitglieder im Leitbild zu fassen und zu realisieren. Insbesondere durch vermehrte Kommunikation nach innen und nach aussen soll das Gefühl des Geborgenseins im Netz von Gleichgesinnten gefördert werden.

Die Aufgaben und Ziele sind wiederum ehrgeizig gesetzt! Gemeinsam mit bewährten und neu sich einbringenden Vereinsmitgliedern werden wir alles daran setzen, diese auch zu erreichen und dabei bei gesunden Finanzen der AG die finanzielle Belastung der Praxen für Administration weiter zu reduzieren. Packen wir's gemeinsam an!

Dr. med. Alfred Rösli, Präsident

Verwaltungsrat

Dr. med. Alfred Rösli, Präsident
lic. oec. Philip Baumann, Mitglied
Dr. med. Alfred Pfiffner, Mitglied (bis August 2003)
Dr. med. Peter Stuber, Mitglied (ab September 2003)
Dr. med. Hans Beat Stiefel, Mitglied
mag. oec. HSG Werner Sigg, Mitglied

Geschäftsleitung

Aussenbereich

Dr. med. Alfred Rösli, Vorsitz

Medizinischer Bereich

Dr. med. Hans Beat Stiefel

New Business

Karl Metzger

Kaufmännischer Bereich

Yves Broccon

Geschäftsstelle

Yves Broccon, Kaufmännischer Leiter
Sandra Züst, Administration

Führungskonferenz

Aussenbereich

Ressorts:

Kontakte Managed Care-Umfeld
Versicherer und Produkte

Dr. med. Alfred Rösli
Dr. med. Walter Stierlin
Dr. med. Ueli Grob

Medizinischer Bereich

Ressorts:

Medizinisches Angebot
Qualitätsmanagement

Qualitätszirkel
Einbezug Patienten

Dr. med. Hans Beat Stiefel
Dr. med. Thomas Rumetsch
Dr. med. Patrice Holzer
Dr. med. Georg Angele
mag. oec. HSG Werner Sigg

Kaufmännischer Bereich

Ressorts:

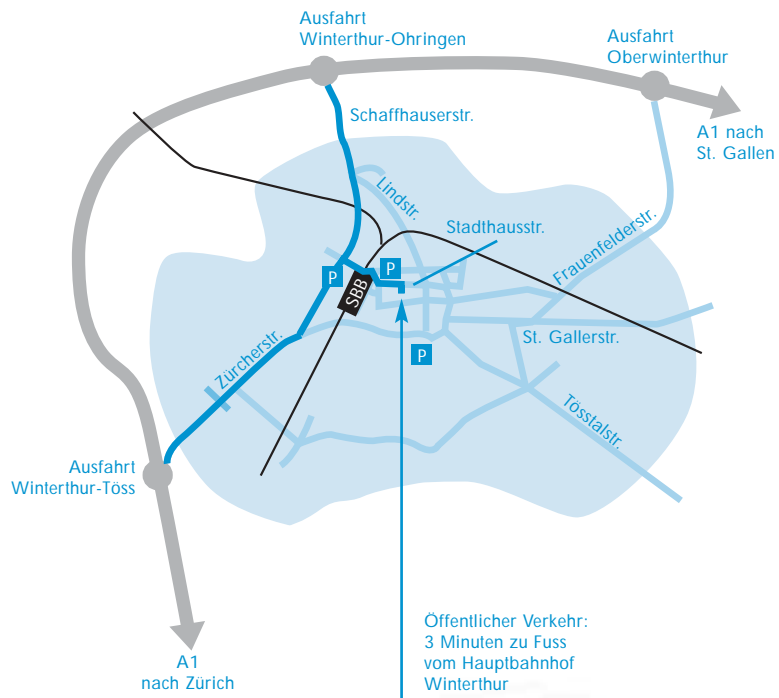
Betrieb und Finanzen hawadoc AG
Finanzen hawa
Info & PR

Yves Broccon
Dr. med. Ruedi Bezel
Dr. med. Alfred Rösli

Basis-Netzgruppen

Altstadt
Veltheim/Töss/Wülflingen
Oberi/Seen/Gutschick
Bezirk Andelfingen
Winterthur-Land/Grenzorte

Dr. med. René Mégroz
Dr. med. Ueli Grob
Dr. med. Helmut Oswald
Dr. med. Walter Stierlin
Dr. med. Markus Sturzenegger



hawadoc AG

Schmidgasse 7
8400 Winterthur

Tel. 052 235 01 70
Fax 052 235 01 77